

Vorstellung

Guten Tag, mein Name ist Nico Bohnsack und ich arbeite zurzeit als Koordinator für Internationale Beziehungen der Präfektur Tokushima.

Ich komme ursprünglich aus Niedersachsen in Deutschland und bin in einer kleinen Siedlung mitten in der Natur aufgewachsen, die etwa 60 km von Hannover, der Hauptstadt Niedersachsens, entfernt liegt. Meine Hobbys sind Reisen, Musik/Schlagzeug spielen, Filme und Bücher. Zu meinen Lieblingsgerichten gehören Döner und Shabu Shabu.

Mein Interesse für Japan wurde im Jahr 2008 geweckt, als ich als Musiker nach Fukuoka eingeladen wurde und dort etwa eine Woche lang zu Gast war. Im Herbst desselben Jahres begann ich, an der Universität Hamburg Ostasienwissenschaften zu studieren und wählte dabei Japanisch als Sprache.

Im Laufe des Studiums habe ich auch ein halbes Jahr an der Städtischen Universität Osaka verbracht. Nach dem Abschluss ging es für mich dann mit dem Master weiter, wobei ich sowohl an der Universität Bonn als auch an der Universität Tsukuba eingeschrieben war. An der Korea-Universität in Südkorea habe ich ebenso ein Auslandssemester absolviert. Grundsätzlich habe



ich an allen Ländern Ostasiens Interesse und bereise die Region häufig. Da ich aber auch an der Universität Japanisch als Hauptsprache gewählt habe und das Land für mich immer von zentraler Bedeutung war, habe ich mich schließlich für Japan als Lebensmittelpunkt entschieden. Nach meinem Master hat es mich dann wieder nach Osaka verschlagen, wo ich für ein Unternehmen, welches den deutsch-japanischen Austausch fördert, sowie an einer Universität gearbeitet habe. Gleichzeitig war ich fortlaufend damit beschäftigt, das beste Okonomiyaki-Restaurant Osakas ausfindig zu machen.

Im Juli 2018 habe ich dann meine Arbeit als Koordinator für Internationale Beziehungen der Präfektur Tokushima begonnen und verbringe seitdem eine wunderbare Zeit. Von der Teilnahme am Awa Odori (Awa-Tanz) bis zu den Köstlichkeiten rund um das Awa Odori (Awa-Hühnchen) gab und gibt es viele schöne Erlebnisse, wobei ich einen Aspekt Tokushimas besonders hervorheben möchte:

die Natur. Diese hat es mir besonders angetan und an freien Tagen fahre ich häufig in den südlichen Teil der Präfektur oder auch ins Iya-Tal.

Auch meine Arbeit ist sehr interessant. Tokushima ist die Partnerpräfektur meines Heimatbundeslandes Niedersachsen und die meisten meiner Aufgaben bewegen sich rund um eben diese Partnerschaft. Der Austausch zwischen beiden Regionen in Bereichen wie Bildung, Sport oder Kultur ist vielfältig und wird Stück für Stück ausgeweitet, wobei ich gern so vielen Menschen wie möglich hier in Tokushima die Chance geben möchte, an Austauschaktivitäten teilzunehmen. Neben zwischenstaatlichen Beziehungen gewinnt auch der Austausch auf regionaler Ebene immer mehr an Bedeutung. Gerade auch der Umstand, dass Beziehungen zwischen Regionen oft durch sehr konkrete und praktische Projekte gekennzeichnet sind, kann enorm zur Völkerverständigung beitragen.

Ein anderer Teil meiner Aufgaben besteht darin, in Tokushima ansässige Ausländer zu unterstützen. Durch vermehrte Zuwanderung in der letzten Zeit wird es von hoher Bedeutung sein, Umwelten und Bedingungen zu schaffen, in denen alle Menschen, egal woher sie kommen, in angemessener Weise leben können. Hierin stecken sicherlich eine Menge an Herausforderungen. Wie beim partnerschaftlichen Austausch zwischen Regionen können aber auch, gerade was das Thema der Völkerverständigung angeht, viele Chancen entstehen. In diesem Sinne möchte ich mich dafür einsetzen, dass wir als Präfektur weiter wachsen und freue mich auf die kommenden Aufgaben.